erklären können. Von den Irideen finden wir *Gladiolus palustris*, *Trichonema Bulbocadiam*, *Iris sibirica* und *Iris Xiphium* behandelt und lehrreiche Aufschlüsse über die scheinbar abweichende Entwickelung dieser Pflanzen. Von den Aroideen wird zwar nur *Arum maculatum* behandelt, aber so umfassend, dass es uns nicht schwer fällt, die Eigenthümlichkeiten und Abweichungen von den oben erwähnten Arten und eine Annäherung an einige sogenannte Dikotyledonen herauszufinden. Das ganze Werkchen ist reich an Beobachtungen in der Entwickelungsgeschichte der monokotyledonischen Gewächse, und wir stimmen dem Herrn Verfasser vom Herzen bei, wenn er die irrthümliche Ansicht über diese grosse Gruppe von Gewächsen, als ob diese ohne Ausnahme nur Adventivwurzeln besässen und in Hinsicht der Hauptwurzel von den Dikotyledonen so gänzlich verschieden wären, zu bekämpfen sucht. Da es nur auf die Auslegung ankommt, ob man den Monokotyledonen die Wurzel absprechen und nur ein Rhizom beilegen soll.

F. Sch.

Mittheilungen.

— Wie dem „Nouvell. de Rouen" aus Kairo gemeldet wird, hat sich die Expedition, welche unter Anführung des Herrn d'Escayrac zur Aufsuchung der Nilquellen abgehen sollte, aufgelöst. Es sollen zwischen den Gelehrten und dem Herrn d'Escayrac Meinungsverschiedenheiten entstanden sein und Letzterer hat sich zurückgezogen. Man vermuthet, dass der Vicekönig die Anführung der Expedition dem französischen Schiffslieutenant Aubart, einem der Adjutanten des Admirals Hamelin anvertrauen werde.

— Ueber die Cultur des *Holcus sacharatus* hat Obergärtner E. Pohle bei der landwirthschaftlichen Generalversammlung des Bezirksvereines zu Nikolsburg am 6. Nov. gesprochen. Eine besondere Anempfehlung für den Landmann verdiene diese Zuckerpflanze, deren Bearbeitung ganz die des türkischen Weizens ist. Die Stengel geben einen reichlichen süssen Saft, ferner ein vortreffliches Futter. Behufs der Verwendung zur Rhum-, Spiritus- und Zuckerfabrikation wird der Same einzeln eingelegt; jedes Korn treibt 6 bis 8 rohrartige 9—12 Schuh hohe Stengel, die im gutgepflügten Boden bis auf 1 Zoll Durchmesser gewinnen. Auch in der Hauswirthschaft kann man durch blosses Auskochen des Rohres einen vortrefflichen Syrup bereiten. Behufs der Verwendung zur Grünfütterung soll der Samen in Furchen gesäet werden. Sobald das Kraut die Höhe von zwei Schuh erreicht, wird es 6 Zoll hoch über der Erde abgeschnitten.

— Alkohol und Papier aus *Crocus sativus*. Romagnesi hat sich die Mühe gegeben, aus den Crocusknollen das Stärkemehl auszuziehen. Er hat daraus Alkohol und aus den faserigen Ueberbleibseln ein graues Papier erhalten, dass gebleicht werden kann. Die Commission bemerkt, dass diess zwar interessant sei, dass aber die Herstellungskosten hauptsächlich zu berücksichtigen seien. (Compt. rend.)

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**
Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 24